

Saarbrücken, den 29.03.2021

PRESSEMITTEILUNG

Saarländischer Städte- und Gemeindetag fordert schnelle Impfung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren

Impfwilige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren müssen nach Auffassung des Saarländischen Städte- und Gemeindetages erheblich schneller die Möglichkeit erhalten, sich gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Eine entsprechende Forderung des Deutschen Feuerwehrverbandes wird laut Aussagen des Präsidenten des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Tholey, sowie des Stellvertretenden Präsidenten, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen, vollumfänglich unterstützt.

Mit Schreiben vom 17. März 2021 hatte der Feuerwehrverband an Bundesgesundheitsminister Spahn appelliert, den dringenden Wunsch der Einsatzkräfte zu erfüllen, bei den Schutzimpfungen angemessen berücksichtigt zu werden.

„Wir können diesen Wunsch der Mitglieder unseren Freiwilligen Feuerwehren absolut nachvollziehen. Unsere ehrenamtlichen Feuerwehrangehörige haben bei vielen ihrer Einsätze sehr oft direkten Kontakt zu Personen und bewahren diese auch vor schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden. Es ist damit nicht mehr als gerecht, wenn der Staat im Gegenzug die Einsatzkräfte auch vor allen Gefahren, die sie bei Ausübung ihres Dienstes ausgesetzt sind, angemessen schützt. Hierzu gehört auch ein Impfschutz gegen Corona,“ so Schmidt und Aumann.

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, die Corona-Virus-Impfverordnung zu ändern und die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in der Priorisierung der Schutzimpfungen deutlich nach vorne zu schieben. Diese Impfungen könnten dann entsprechend eines Vorschlages des Feuerwehrverbandes auch Arbeitsmediziner vornehmen.

Abschließend richten Bürgermeister Schmidt und Oberbürgermeister Aumann die Bitte an die Landesregierung, das Anliegen einer schnellen Impfung der Feuerwehrangehörigen in dem nächsten anstehenden Corona-Gipfel auf Bundesebene zu unterstützen.